



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Bad Homburg v.d.Höhe

An die lokale Tagespresse
Mit der Bitte um Veröffentlichung

Verantwortlich:
Elke Barth
Vorsitzende
SPD Ortsverein Bad Homburg
Tel. 0179 55 080 20
tagsüber Tel 069 256 27 99 11

Bad Homburg, 06.09.2008

CDU für komplett kostenfreien Kindergarten und endlich Bewegung in der Wohnungspolitik?

Dass ein Antrag der SPD auf einem CDU-Parteitag Erwähnung findet, lässt aufhorchen, findet die SPD-Vorsitzende Elke Barth. Gemeint ist der Antrag, den seit drei Jahren in Bad Homburg an den Vormittagen kostenfreien Kindergartenbesuch nun komplett von Gebühren zu befreien. Dies hatte die SPD zwar von Anbeginn gefordert und die CDU war 2005 zunächst auch dazu bereit, letztendlich konnte sich damals aber die Oberbürgermeisterin mit Bedenken durchsetzen. Frau Dr. Jungherr hatte ausufernde Kostenstrukturen, mangelnde Planbarkeit und auch pädagogische Gründe für ihre Ablehnung angeführt. Die SPD hatte nun einen Bericht über die ersten drei Jahre mit kostenfreier Vormittagsbetreuung angefordert und nachdem dieser durchweg positiv ausfiel, nun die komplette Freistellung beantragt. Der Antrag wird in der nächsten Stadtparlamentssitzung beraten.

„Mit unserem Antrag wollen wir vor allem Familien, wo beide Eltern berufstätig sind, weiter entlasten – die sind es doch, die die Ganztagesplätze für ihre Kinder benötigen. Da Wohnraum in Bad Homburg teuer ist, müssen wir an anderer Stelle Anreiz für junge Familien bieten, sich hier niederzulassen. Ebenfalls erfreut ist die SPD über die Erkenntnis der CDU, auch neue Baugebiete auszuweisen – ist allerdings gespannt, wie sie das bei ihrem Koalitionspartner durchsetzen will. Die FDP ist bekanntlich dagegen. Die SPD favorisiert z.B. schon lange den Bornberg in Gonzenheim als neues Quartier. Auch in der Innenstadt sollte man nach Meinung der Sozialdemokraten verstärkt nach Möglichkeiten suchen. Am jetzigen Standort des Krankenhauses der nach dem Neubau am Kronenhof frei wird, favorisiert die SPD ein weiteres Wohnquartier und hatte daher im April einen Antrag, dies im dortigen B-Plan festzuschreiben, gestellt. Es wird Zeit dass endlich mehr passiert, nur mit dem Hühnerstein in Ober Erlenbach ist hier zu wenig getan.

Gerade in der Wohnungspolitik sieht die SPD in Bad Homburg die größten Defizite. Durch die Wohnungspolitik von CDU und FDP wird zudem sogar günstiger Wohnraum vernichtet. Seit Jahren nimmt der Bestand an Belegrechten, d.h. Wohnungen wo die Stadt vertraglich Einfluss auf Mietpreis und Belegung hat, kontinuierlich ab. CDU und FDP blockieren seit Jahren, auslaufende Belegrechte zu verlängern oder neue zu erwerben.

Fazit: Das Thema demographische Entwicklung wird in Bad Homburg zwar nicht ignoriert, aber dennoch auch nicht konsequent genug vorangetrieben. Eine bessere Infrastruktur für Familien mit Kindern beinhaltet weitaus mehr als ein gutes Platzangebot an Betreuungsplätzen oder deren Kostenfreiheit. Das Betreuungsangebot wird auch anderenorts ausgebaut, schließlich hat die damalige rot-grüne Bundesregierung mit dem Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG) alle Kommunen zum verstärkten Anstrengungen verpflichtet. Die komplette Infrastruktur für Familien muss noch besser werden. Dies beinhaltet den Wohnungsmarkt, die Betreuungssituation insgesamt, die Schulen und Freizeitangebote. Dann aber auch, hier kann die Politik nur appellieren, ein kinderfreundlicheres Klima, wo Kinder und Jugendliche auch einmal laut sein dürfen ohne gleich die Polizei gerufen wird, so Elke Barth abschließend.

Die SPD ist nun gespannt, wie sich die CDU bei der Abstimmung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu ihrem Antrag verhält.